

**Zeitschrift:** Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen  
**Band:** - (2012)  
**Heft:** 8

**Artikel:** CadastralWebMap : ein neuer Dienst der amtlichen Vermessung  
**Autor:** Wicki, Fridolin / Ibele, Patrick  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-871352>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# CadastralWebMap: Ein neuer Dienst der amtlichen Vermessung

■ «Die Daten der amtlichen Vermessung schweizweit einfach nutzen». Dieser Wunsch unserer Kundschaft ist je länger desto mehr spürbar. Mit dem neuen Darstellungsdienst «CadastralWebMap» wird diesem Anliegen entsprochen.

## Was will man mit dem «CadastralWebMap»?

Sehr viele GIS- und Web-Anwendungen benötigen Georeferenzdaten als Hintergrundinformation. In den Massstabbereichen von rund 1:15 000 bis 1:1 000 000 können die Dienste des Bundesamtes für Landestopografie swisstopo in Anspruch genommen werden, in denjenigen von 1:500 bis 1:10 000 besteht zurzeit kein schweizweit einheitlicher Dienst. Die Kundinnen und Kunden, welche Daten für die Visualisierung benötigen, weichen daher häufig auf Daten privater, international tätiger Anbieter aus. Diese Lücke schliesst der neue Darstellungsdienst «CadastralWebMap».

## Um was geht es?

Beim neuen Darstellungsdienst handelt es sich um einen Web Map Service (WMS), der aus den Daten des AV-Geoportals kreiert wird, dessen Inhalt gegenüber den vollständigen Daten der amtlichen Vermessung (AV) jedoch reduziert ist (vgl. Kasten Spezifikationen). Der Dienst ist kostenlos, gebührenfrei und wird nach erfolgter Registrierung als Hintergrundinformation in bestimmten Portalen zur Verfügung gestellt. Die Daten des Dienstes werden monatlich aktualisiert. Sie finden den Dienst «CadastralWebMap» auf [www.cadastre.ch/cwm](http://www.cadastre.ch/cwm).

## Was macht der Bund, was machen die Kantone?

Bekanntlich ist der Zweck der AV zweiteilig (Art. 1 VAV<sup>1</sup>): Einerseits dient die AV der Anlage und Führung des Grundbuches, andererseits sind die Daten der AV Georeferenzdaten, die von Behörden des Bundes, der Kantone und der Gemeinden sowie von der Wirtschaft, der Wissenschaft und Dritten zur Gewinnung von Geoinformationen verwendet werden.

Der WMS «CadastralWebMap» dient einzig dem zweiten Zweck. Es werden denn auch keine «amtlichen Daten» publiziert. Entsprechend erscheint der Begriff «amtliche Vermessung» nicht im Namen des Dienstes.

Die Abgabe der rechtlich relevanten, tagesaktuellen und vollständigen Daten der amtlichen Vermessung obliegt einzig den Kantonen bzw. den

durch die Kantone bezeichneten Abgabestellen. Somit ist der WMS «CadastralWebMap» nicht zu verwechseln mit dem durch die Konferenz der Kantonalen Vermessungsämter KKVA spezifizierten AV-WMS (vgl. Artikel Seite 6) der die vollständigen Daten der AV abbildet.

Der «CadastralWebMap» wird jedoch einen direkten Zugang zu den offiziellen AV-Daten des Kantons ermöglichen. Der Darstellungsdienst ist mit den kantonalen Geoportalen verlinkt. Mit einem Klick auf eine bestimmte Parzelle wird die Benutzerin oder der Benutzer direkt mit dem kantonalen Geoportal verbunden und der entsprechende Ausschnitt aus dem offiziellen Datenbestand des Kantons wird angezeigt.

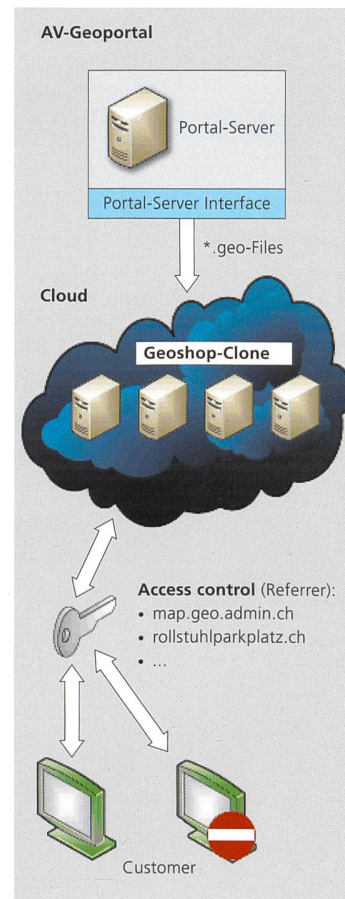
Der Bund stellt für den Darstellungsdienst «CadastralWebMap» seine Infrastruktur und sein Know How zur Verfügung und die Kantone die Daten der AV. Breit genutzte Referenzinformationen können auf diese Weise mit hoher Performanz schweizweit einheitlich – jedoch mit reduziertem Inhalt – zentral zur Verfügung gestellt werden. Die rechtlich relevanten, vollständigen und aktuellen Daten werden nur kantonal oder lokal abgegeben. Diese «Arbeitsteilung» zwischen Bund und Kantonen trägt dem föderalen Gedanken der AV in hohem Mass Rechnung.

## Steht der Dienst schweizweit zur Verfügung?

Mit Ausnahme von zwei Kantonen haben alle anderen und auch das Fürstentum Liechtenstein ihr Einverständnis zur Nutzung der Daten der AV für diesen Dienst erteilt, teilweise mit der Einschränkung, dass Ende 2012 die Situation neu beurteilt werden soll.

## Was ist der Nutzen des Dienstes?

Mit diesem Dienst kann dem sehr grossen Kundenbedürfnis nach geografischen Informationen in grösserem Massstab Rechnung getragen werden. Die Nutzung der qualitativ hoch stehenden AV-Daten wird stark gefördert, wodurch ein erhöhter volkswirtschaftlicher Nutzen und ein wesentlicher Beitrag zum Wirtschaftswachstum generiert werden. Die breite Nutzung ist ein klarer Imagegewinn für die AV. Zudem ist es ein wert-



Technische und organisatorische Umsetzung

<sup>1</sup> VAV: Verordnung über die amtliche Vermessung, SR 211.432.2





Ausschnitt aus dem WMS  
«CadastralWebMap»

volles Argument in politischen Diskussionen über den Sinn und den Zweck der AV und für die Rechtfertigung der damit verbundenen finanziellen Aufwendungen.

Mit dem «CadastralWebMap» werden also insbesondere zwei Ziele erreicht:

- Es werden Hintergrund- und Referenzinformationen in den Massstabsbereichen von 1:500 bis 1:10 000 angeboten,
- und es wird ein direkter, raumbezogener Zugang zu den offiziellen AV-Daten der Kantone zur Verfügung gestellt.

#### Welches sind die primären Einsatzgebiete?

Der WMS «CadastralWebMap» wird in erster Linie in verschiedenen Online-Portalen als Hintergrundlayer Verwendung finden. Im Vordergrund stehen dabei das im Aufbau begriffene Nationale Geoportal sowie das Geodatenportal des Bundes ([map.geo.admin.ch](http://map.geo.admin.ch)). Selbstverständlich kann dieser Dienst auch in kommunalen oder in kantonalen Geoportalen genutzt werden. Zuerst eingesetzt wird der Dienst für «rollstuhlparkplatz.ch»<sup>2</sup>, dem neuen Onlinedienst mit Informationen zu Behindertenparkplätzen und in [map.geo.admin.ch](http://map.geo.admin.ch).

#### Wie sieht die technische und organisatorische Umsetzung aus?

Der WMS «CadastralWebMap» wird über die bestehende GeoShop-Infrastruktur des Bundes bereitgestellt. Die kantonalen Daten werden auf dem Server des GeoShops aggregiert<sup>3</sup>.

Damit der Dienst gleichzeitig für eine Vielzahl von Nutzerinnen und Nutzern mit der notwendigen Performanz bereitgestellt werden kann, wurde – wie auch für die Daten von swisstopo – eine Cloud-Lösung installiert. Die Daten werden dabei als so genannte geo-Files in Klone des Geoshops in der Cloud gespeichert. Die effektiven Daten sind für Dritte nicht nutzbar. ITF-Files (DM.01-AV-CH) und andere daraus abgeleitete Files, welche für MOPublic und den Basisplan BP-AV verwendet werden, werden nicht in der Cloud gespeichert. swisstopo hat mit dem Cloud-Betreiber eine Vereinbarung abgeschlossen, deren strikte Regeln eine sehr hohe Datensicherheit und einen hochgradigen Datenschutzlevel gewährleisten.

Der Zugriff auf die Daten wird überwacht. Es werden nur Verbindungen der registrierten Web-Portale (Web Domains) zugelassen.

#### Wie sehen die Nutzungsbedingungen aus?

In den Lizenz- und Nutzungsbestimmungen wird festgehalten, dass der Darstellungsdienst und daraus erstellte Grafiken oder abgeleitete Produkte nicht verkauft, vermietet, verleast oder lizenziert werden dürfen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Daten des WMS «CadastralWebMap» nur für den privaten resp. nicht kommerziellen Gebrauch genutzt werden. Mit dem gut sichtbaren Quellenvermerk «© Amtliche Vermessung Schweiz/FL» muss bei Veröffentlichung des «CadastralWebMap» oder daraus abgeleiteter Grafiken auf die Herkunft der Daten hingewiesen werden. Der Entscheid, wo der Dienst genutzt wird, liegt bei den Kantonen.

Wir sind überzeugt, dass mit diesem Darstellungsdienst die Daten der AV in einem schnell wachsenden, immer bedeutungsvolleren Markt wirksam positioniert werden können und der Wert der AV nachhaltig gesteigert wird. Besonders erfreulich ist es, dass dieser Dienst pünktlich zum Jubiläum «100 Jahre Amtliche Vermessung Schweiz» realisiert werden kann.

Fridolin Wicki  
Eidgenössische Vermessungsdirektion  
swisstopo, Wabern  
[fridolin.wicki@swisstopo.ch](mailto:fridolin.wicki@swisstopo.ch)

Patrick Ibele  
Eidgenössische Vermessungsdirektion  
swisstopo, Wabern  
[patrick.ibeles@swisstopo.ch](mailto:patrick.ibeles@swisstopo.ch)

#### Die Spezifikationen des Dienstes sind:

- Web Map Tile Service (WMTS) und/oder Web Map Service (WMS) in den Massstabsbereichen 1:500–1:10 000. Es handelt sich nicht um den AV-WMS gemäss den Richtlinien der KKVA, sondern um einen Dienst mit reduziertem Inhalt.
- kein Downloaddienst;
- keine Abfragemöglichkeit (kein GetFeatureInfo) über Informationen zur AV, sondern reine Bildinformation. Eine Adressuche wird über den Dienst «SwissSearch» ermöglicht.
- Liegenschaften ohne Parzellenummer, Eidgenössische Grundstückskennzeichner (E-GRID) oder Grenzpunkte (nur Parzellengrenzen);
- Hoheitsgrenzen ohne Grenzpunkte;
- Gebäude ohne Eidgenössische Gebäudeidentifikatoren (EGID), Assekuranz- oder Gebäudenummern;
- Strassen und Strassenamen inkl. Trottoirs;
- Teile der Bodenbedeckung und der Einzelobjekte, die für den Planinhalt und die Orientierung bedeutsam sind;
- keine Fixpunkte;
- keine Höheninformationen;
- keine Flurnamen;
- keine Rohrleitungen.

<sup>2</sup> vgl. «cadastre» Nr. 7, Dezember 2011

<sup>3</sup> Informationen zur Arbeitsweise des GeoShops mit den dazugehörigen kantonalen Datenservern finden Sie in «cadastre» Nr. 3, August 2010